

LINKS OBEN**Modenschau**

Zu einer Modenschau lädt das Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) Schopfheim am Donnerstag, 10. Juli, ab 19 Uhr in die neue Mensa des Gymnasiums. Vorgestellt wird die neue „THG-Kollektion“ – bestehend aus T-Shirts, Polohemden, Fleece-Jacken, Kappen und Taschen. Alle Teile sind mit dem THG-Logo bestickt. Mit der freiwilligen „Schuluniform“, die von engagierten Müttern entwickelt wurde, sollen Schüler und Lehrer zeigen, dass sie gerne auf das THG gehen. Die Sechstklässler der Schule werden die Kollektion morgen Abend als Models vorstellen. (ejr)



Ursula Cantieni, „Die Fallers“, liest in Wehr. BILD: PRIVAT

**MEDIATHEK
Lese fest mit
Prominenten**

Wehr – Das Lesefest des Förderkreises der Mediathek beginnt am Donnerstag, 10. Juli, mit einer Lesung Wehrer Stadtprominenter in der Stadthalle Wehr. Ab 20 Uhr lesen Bürgermeister Michael Thater und weitere Prominente der Stadt aus ihren Lieblingsbüchern. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Für musikalische Unterhaltung sorgen die „Quickfinger-Darlings“, die Mitglieder des Männerchors Wehr übernehmen die Bewirtung. Am Freitagabend geht es weiter mit einer Lesung mit Ursula Cantieni – bekannt als „Johanna“ aus der SWR-Fernsehserie „Die Fallers“ und Mitglied des Rateteams der Fernsehsendung „Sag die Wahrheit“ – ab 20 Uhr in der Mediathek. Insgesamt finden in der Woche vom 10. bis zum 17. Juli 53 Lesungen statt.

Alle Termine im Internet:
www.mediathek-wehr.de/foerderk.htm

KURZ INFORMIERT

Musikprobe: Die Sängerinnen die am 11. Oktober beim Männerchor-Konzert mitwirken, treffen sich am Donnerstag, 10. Juli, um 20 Uhr, in der Bürgerstiftung (Höfstraße).

Die Novartis-/ Ciba-Pensionäre Wehr treffen sich zum monatlichen Hock am Donnerstag, 10. Juli, um 15 Uhr im Cafe Wehrhof.

Der Seniorenkreis des evangelischen Pfarramtes Wehr trifft sich zum Ausflug nach Laufenburg am Mittwoch, 16. Juli, um 13.45 Uhr am Pfarrhaus. Dazu gehört eine zweistündige Schifffahrt. Anmeldung bei Frau Class unter 07762/21 02.

Der Schwarzwaldverein Wehr wandert im Gebiet Notschrei-Stübenwasen am Sonntag, 13. Juli. Gehzeit etwa 4,5 Stunden. Abfahrt mit dem PKW ist um 9.30 Uhr an der Mediathek. Infos bei Dr. Hans-Peter Hörner unter 07762/96 78.

Ein literarischer Gottesdienst „Die Wörter und das Wort“ findet am Sonntag, 13. Juli, um 9.30 Uhr in der Friedenskirche Wehr statt.

Fröschenzunft Wehr: Die Aktiven und Passiven Mitglieder treffen sich zum wandern mit anschließendem Grillen am Samstag, 19. Juli, um 13 Uhr bei der Frohen Einkehr. Anmeldung unter 07762/74 93.

Spektakuläre Aktion beim **Fliegerfest** des Gleitschirmclubs Condor

Absprung aus dem Xcitor



Marcus Macke aus Rheinfelden wird aus 1000 Meter Höhe mit dem Fallschirm aus dem Xcitor abspringen.



Christoph Nägele aus Wehr bringt Marcus Macke mit seinem Lufttrike Xcitor in die Höhe.

Zweimal wird beim Fliegerfest des Wehrer Gleitschirmvereins Delta Club Condor der 34-jährige Marcus Macke in 1000 Meter Höhe aus dem Lufttrike Xcitor von Christoph Nägele abspringen. Die beiden Einlagen um 13 und um 17.15 Uhr gehören zu den spektakulären Aktionen beim Fliegerfest des Delta-Clubs Condor Wehr am Samstag beim Wohngebiet Meyerhof. Bei schlechtem Wetter soll das Fliegerfest einen Tag später über die Bühne gehen.

VON
JÜRGEN WELLISCH

Wehr – Die beiden Macher des Fliegerfestes, Club-Mitbegründer Roland Gamp und Christoph Nägele aus Wehr, stellten ihr Programm für den Wettbewerb um den HeueCup gestern vor.

„Es gibt im Jahr nur ein paar Tage, wo das geht.“

Delta-Club-Vorsitzender Roland Gamp über den schwierigen Streckenflug

Rund 50 Piloten werden sich einem dreiteiligen Wettbewerb stellen: Punktlandung, ein schwieriger Streckenflug und eine Abendlandung, bei der derjenige gewinnt, der als Letzter landet, aber nicht später als 21.45 Uhr. Besonders der Streckenflug (Sendeturm Bergalinen, Brennet, Hohe Möhr und zurück) hat es in sich. Roland Gamp über die Windverhältnisse: „Es gibt im Jahr nur ein paar Tage,

Auf 1000 Meter Höhe trägt beim Fliegerfest um den HeueCup am Wehrer Meyerhof der Xcitor den Fallschirmspringer, bis dieser sich in die Tiefe stürzt.

BILDER: WELLISCH, PRIVAT

wo das geht.“

Roland Gamp, mittlerweile 56, ist ein alter Hase. Bereits 1978 hatte er zusammen mit Michel Griener die Interessengemeinschaft Delta Segler Schneckenkarle gegründet, benannt nach einem bekannten Wehrer Restaurant. Deshalb feiert der Verein mit

seinem Fliegerfest auch sein 30-jähriges Bestehen und den zehnten HeueCup, neben nach dem Startplatz-Gewinn beim Bergaliner Sportplatz. Aus der Interessengemeinschaft Delta-Segler ging der Delta Club Condor mit heute 40 aktiven Mitgliedern hervor, von denen eines noch den alten

Drachen fliegt, der Rest Gleitschirme.

Rund um ihre Wettbewerbe haben die beiden Organisatoren ein attraktives Programm gestrickt. Dazu gehört eine Motorschirme- und Trike-Ausstellung, ein Flohmarkt mit Gleitschirmzubehör, der Infostand einer Flugschule, Gleitschirm-Videos und

Das Programm

Ab 10.30 Uhr sind die rund 50 Gleitschirmpiloten am Samstag in der Luft. Drei Disziplinen müssen sie absolvieren: Ziellandung, Streckenlandung und Abendflug. Um 13 Uhr und um 17.15 Uhr springt Fallschirmspringer Marcus Macke aus dem Lufttrike Xcitor. Für die Besucher gibt es einen Fliegerflohmarkt, Infos einer Flugschule, eine Hüpfburg und Bewirtung durch die Geisterzunft. Um 23 Uhr gehen Skylaternen in die Luft. Ab 20 Uhr spielt die Band Jolly Jocker. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist 13. Juli.

Weitere Infos im Internet:
www.delta-club-condor.de

-DVD, eine Hüpfburg, ab 20 Uhr die Band Jolly Jocker und ein Skylaternenstand, der um 23 Uhr brennende Kerzen in die Luft schießt. Die Bewirtung im und vor dem Festzelt hat die Geisterzunft Wehr übernommen.

Die spektakulärsten Aktionen an diesem Tag dürften die beiden Fallschirmabsprünge von Marcus Macke aus dem Lufttrike von Christoph Nägele aus 1000 Meter Höhe sein, mit dem in den nächsten Wochen auch zehn SÜDKURIER-Leser fliegen dürfen.

Marcus Macke, Fallschirmlehrer, Tandemmaster mit eigener Firma, wird um 13 Uhr und gegen 17.15 Uhr direkt vor den Zuschauern am Meyerhof landen.

FEUER IN SCHREDDERMASCHINE

Rund 60 000 Euro Sachschaden verursachte ein Maschinenbrand im Wehrer Werk der Firma Frisetta polymer (ehemals Recom) am Dienstag in den frühen Morgenstunden. Gegen vier Uhr war in einer Schreddermaschine ein Feuer ausgebrochen. Das Personal versuchte vergeblich, die Flammen mit Handfeuerlöschern zu ersticken. Der Betrieb verqualmte zusehends. Die Feuerwehr rückte mit vier Fahrzeugen und rund 30 Einsatzkräften an, öffnete unter Atemschutz die Maschine und hatte das Feuer in wenigen Minuten gelöscht. Die Firma Frisetta beschäftigt sich mit dem Recycling von hochwertigen Kunststofftextilien, die unter anderem bei der Airbag-Herstellung anfallen. BILD: PRIVAT

Suche nach Balance

Großskulpturen von Volker Scheurer ständig in Bewegung

Der Weiler Künstler Volker Scheurer ist dem Höhlendorf Hasel und der umgebenden Dolinenlandschaft seit vielen Jahren eng verbunden. Am Sonntag stellte er im Landgasthof Erdmannshöhle eine Gruppe von acht Großskulpturen vor, die das Panorama der sie umgebende Landschaft einbeziehen und ein einzigartiges Ensemble von Natur und Kunst, von Stille und Beweglichkeit, von Ruhe und Bewegung entstehen lassen. Die Großskulpturen aus Douglasienholz sind in ihrem unteren Teil mit Metall beschwert und erscheinen in ihrer filigranen Gestaltung wie schwebend zwischen Himmel und Erde. Durch die Befestigung nahe dem Schwerpunkt sind sie beweglich und auf der ständigen Suche nach ihrer inneren Balance. „Die Skulpturen sind speziell für diese Anordnung über zwei Jahre entwickelt und geschaffen

worden“, erklärt Volker Scheurer und verweist auch auf die kräftige monochrome Farbgebung in blau und orange, die einen weiteren Kontrast zur der umgebenden Landschaft bildet.

In seiner Laudatio ging Peter Grüninger auf die früheren Arbeiten von Volker Scheurer ein, die zum Teil im Landgasthof zu sehen sind, und zog die Parallele zur Suche nach einer inneren Balance, die auch den heutigen Menschen umtreibt. Die Gastgeber Ellen und Holger Völker freuten sich ganz besonders, wieder eine Ausstellung des Künstlers in ihrem Haus zeigen zu können.

Die Ausstellung wird noch bis zum Winter zu sehen sein, und Holger Völker wies darauf hin, dass in den kommenden Monaten mehrere Veranstaltungen mit Bezug zu den Kunstwerken von Volker Scheurer im Landgasthof abgehalten werden. (hf)

SCHULE

Praktikum soll Schülern helfen

5. und 6. Klassen der **Hauptschule Öflingen** besuchen Ausbildungsbetriebe

Wehr (kf) Bereits in der achten Klasse müssen sich Hauptschüler eigentlich entscheiden, welchen Beruf sie nach dem Abschluss ergreifen wollen – zumindest dann, wenn sie eine Ausbildung machen wollen. Da ist es wichtig, sich bereits frühzeitig über möglichst viele Berufe gründlich zu informieren, um den richtigen für sich zu finden. Aus diesem Grund besuchten die Klassen fünf und sechs der Grund- und Hauptschule Öflingen am Montag vier Betriebe des Gewerbezentrum Wehra sowie den Schmidt's Markt und ließen sich von den Geschäftsleuten erzählen, was sie im Berufsleben erwartet. „Wir sind auf die Unternehmen angewiesen, um den Kindern die betriebliche Wirklichkeit zu zeigen“, machte Paul Zimmermann, Leiter der Grund- und Hauptschule, deutlich, dass es sich bei diesem Besuch keineswegs um eine Spaßveranstaltung handelt. Häufig wüssten die Kinder heutzutage gar nicht mehr, was die eigenen Eltern ar-

Ausbildung

„Wir sind auf die Unterstützung der Unternehmen angewiesen, um den Schülern die betriebliche Wirklichkeit zu zeigen“, so Paul Zimmermann, Leiter der Grund- und Hauptschule Öflingen. Aus diesem Grund besuchten die Klassenstufen fünf und sechs am Montag insgesamt fünf Betriebe, um sich über die Anforderungen an Bewerber und die Inhalte der Ausbildungen zu informieren.

beiten, so Zimmermann. Daher seien solche Betriebsbesichtigungen enorm wichtig für die Schüler, um sich zu orientieren.

Ab der Klassenstufe sieben kommen dann Berufspraktika dazu, die helfen sollen, den richtigen Beruf zu finden. 29 Schüler besuchten immer in wechselnden Gruppen zu vier die Firmen

„Die Küche“ von Günter Hierholzer, „Office Komplet Computer Service“ von Rolf Gallmann, Kfz-Werkstatt „La Macchina“ von Stefan Tussing, Schreinerei Meroth von Ekkehard Meroth und den Schmidt's Markt von Matthias Schmidt. So konnte jeder Schüler seine Fragen stellen. Zunächst erzählten allerdings die Unternehmer, welche Anforderungen sie an die Bewerber für einen Ausbildungsplatz richten. Und dabei wurde schnell deutlich: Die Schulnoten spielen nach wie vor eine sehr wichtige Rolle. Speziell Mathe und Deutsch sind eigentlich immer wichtig. Schließlich sollen sich die Auszubildenden ordentlich mit den Kunden der Betriebe unterhalten können und wenn es um Kalkulationen oder das Schreiben von Rechnungen geht, sind natürlich auch ein paar Mathekenntnisse wichtig. Allerdings zählt auch der persönliche Eindruck, den ein Bewerber hinterlässt, mindestens genauso viel. „Ich habe auch schon Hauptschüler eingestellt, ob-



Gespannt hörten die Kinder der fünften und sechsten Klasse, was ihnen die fünf Unternehmer in Sachen Ausbildung zu erzählen hatten. BILD: KERCKHOFF

wohl sich Realschüler beworben hatten“, berichtet Günter Hierholzer. Da sei das richtige Auftreten entscheidend gewesen. Engagement bei der Arbeit und die Bereitschaft auch mal mehr zu arbeiten, als gefordert wird, machen sich eventuell bezahlt. Zum Beispiel dann, wenn die Entscheidung ansteht, ob ein Lehrling nach der Ausbildung übernommen wird oder nicht. „Man muss schon erkennen, dass jemand Spaß an der Arbeit hat“,

erklärt Schreinermeister Ekkehard Meroth.

Natürlich stellten die Schüler auch Fragen. „Wie sehen die Arbeitszeiten aus?“ „Welchen Schulabschluss braucht man, um sich bewerben zu können?“ „Was verdient man in der Ausbildung und danach?“ wollten sie wissen. Zum Schluss hatten alle Unternehmer einen Tipp parat: „Macht so viele Praktika wie möglich, um euren Beruf zu finden.“